

Sekretariat Uniterre

Av. du Grammont 9

1007 Lausanne

Tél : 021 601 74 67

Fax : 021 617 51 75

info@uniterre.ch

<http://www.uniterre.ch>

Presseerklärung

Lausanne 01.06.12

Stadt Genf unterstützt Mengensteuerung durch Milchproduzenten

Die Stadt Genf unterstützt offiziell die nationale Petition „Milchproduktion ja – aber nicht mehr als nötig“. Uniterre gratuliert den Genfer Behörden zu diesem mutigen Beschluss und wünscht, dass dieses Engagement auch andere Gemeinden, Parteien, Organisationen und Vereine aus allen Milieus ansteckt.

Am 17. April 2012, im Rahmen des internationalen Bauernkampftags, hat die Genfer Sektion Uniterre dem Verwaltungsrat der Stadt Genf ein Gesuch zur Unterstützung der nationalen Petition „Milchproduktion ja – aber nicht mehr als nötig“ unterbreitet. Die positive Antwort wurde einige Tage später verabschiedet und von Sandrine Salerno, Verwaltungsrätin der Stadt Genf, publik gemacht. Die Volksvertreterin hat am Aktionstag der Bauern erklärt: „Es ist wichtig, dass meine Gemeinde bei Bedarf die richtigen Entscheide und Massnahmen trifft. (...) In Genf gibt es nur noch fünf Milchproduzenten. Wenn wir nichts unternehmen, hat es bald keine mehr! (...) In diesem Sektor müssen wir die Produzentenpreise und den Stellenmarkt hinterfragen (...) das ist von grosser Tragweite.“

Für die Milchproduzenten der Schweiz ist der Genfer Beschluss sehr erfreulich. Sie pochen schon lange auf ihr Recht, die Milchmengen selber zu steuern, entsprechend der Nachfrage und der angebotenen Preise – wie alle Unternehmer.

Die Stadt Genf schliesst sich den zahlreichen Organisationen an, welche die Petition bereits unterstützen, z. B. der Westschweizer Verband der regionalen Vertragslandwirtschaft (FRACP), die Landwirtschaftskammer von Graubünden und diverse Milchgenossenschaften.

Schon mehrere Tausend Unterschriften

Die erfolgreiche Petition wurde von Uniterre ohne Finanzmittel lanciert und es sind schon mehrere Tausend Unterschriften aus der Deutschschweiz und aus der Romandie eingegangen. Die Petition überzeugt sowohl Konsumenten/-innen als auch Produzenten/-innen. Noch wurde keine Frist für die Unterschriftensammlung festgelegt, da eine solche von der Aktualität in der Milchbranche und der Berücksichtigung unserer Forderungen durch die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger abhängt.

Allgemeinverbindlichkeit für die Produzenten/-innen

Die nationale Petition « Milchproduktion ja – aber nicht mehr als nötig » ist eine Initiative der Bäuerinnen und Bauern von Uniterre. Sie entstand aus der bitteren Feststellung, dass die Branchenorganisation Milch in ihrer heutigen Form nicht die richtige Struktur hat, um das Milchangebot am Preis und der Nachfrage auszurichten. Die Petition beinhaltet folgende Forderungen:

Die Branchenorganisation Milch muss umgestaltet werden und es braucht gerechtere Regeln, namentlich:

- **Die nötigen Mengen, um die Nachfrage nach Milch zu decken, werden jährlich in der BO Milch gemeinsam bestimmt. Der Milchpreis ab Hof muss die Produktionskosten decken.**
- **Die Steuerung der Milchmenge wird der Organisation Schweizer Milchproduzenten (SMP) übertragen und ihre Beschlüsse werden vom Bundesrat als allgemein verbindlich erklärt.**
- **Die Produzentenvertreter in der BO Milch werden unabhängig von den anderen Interessengruppen, in einem offenen Wahlverfahren von der SMP bestimmt.**

Kontakte für Rückfragen:

Pierre-André Tombez, Präsident: 079 634 54 87 (f)

Ulrike Minkner, Vizepräsidentin: 032 941 29 34 (d)

Rudi Berli, Sekretär: 078 707 78 83 (d)

Nicolas Bezençon, Sekretär: 079 574 54 12 (f)

Patrice Dubosson, Produzent, Milchproduzent: 079 418 77 85 (f)